

WDVS Schlagdübel H1 eco 3856



Schlag-Tellerdübel zur konstruktiven bzw. statisch relevanten Verdübelung von WDVS Dämmplatten

Anwendungsbereich

Für die statisch relevante Verdübelung in den Brillux WDV-Systemen bei Dämmstoffdicken ≥ 60 mm. Darüber hinaus auch für die zusätzliche konstruktive Befestigung einsetzbar.

Eigenschaften

- zugelassener Schlag-Tellerdübel
- mit stabilem (bruchsicherem) Stahlnagel
- geringe Verankerungstiefe bei minimaler Bohrlochtiefe
- günstigen Dübelverbrauch
- schnelle Montage durch vormontierte Dübelhülse und Nagel
- reduzierte Wärmebrückenwirkung durch Kunststoffummantelung am Kopfende des Nagels
- Längenangabe auf dem Dübelteller ermöglicht eine optische Kontrolle der Dübellänge nach erfolgter Montage

Werkstoffbeschreibung

Dübelfarbe	Weiß
Typ	Zugelassener Schlag-Tellerdübel mit galvanisch verzinktem Nagel und kunststoffumspritztem Nagelkopf.
Tellerdurchmesser	60 mm
Dübeldurchmesser	8 mm
Bohrerdurchmesser	8 mm
Wärmeverlustkoeffizient (Chi-Wert)	$\chi = 0,001$ W/K
Verankerungsuntergründe	Nutzungskategorie A–E Siehe nachfolgende Tabelle „Verankerungsuntergründe/Lastklassen“

Werkstoffbeschreibung

Verankerungstiefe	≥ 25 mm in Baustoffen der Nutzungskategorie A–C ≥ 45 mm in Baustoffen der Nutzungskategorie D–E (in Haufwerks- porigen Leichtbeton und Porenbeton P2-P7) Eine geringere Verankerungstiefe ist nicht zulässig, deutlich höhere sind zu vermeiden. Putz, Fliesen, Kleberschichten u. Ä. gelten nicht als Verankerungsuntergrund. Diese Schichten müssen bei der Bemessung der Verankerungstiefe berücksichtigt werden. Die Dübellänge ist entsprechend zu wählen.
Dübellänge	95, 115, 135, 155, 175, 195, 215, 235, 255, 275 und 295 mm
Verpackung	100 Stück/Karton

Verarbeitung

Montage	<p>Die Verdübelung der WDVS Dämmplatten erfolgt nach Erhärtung der Verklebung (frühestens nach 3 Tagen, bei der Verklebung mit Klebeschäum im WDV-System Qju auch schon nach 2 Stunden). Vor dem Setzen des Dübels ist der Baustoff, die Festigkeitsklasse und ggf. die Mörtelgruppe des Verankerungsgrundes festzustellen. Die Druckfestigkeit des Fugenmörtels muss mindestens der Mörtelgruppe PII nach DIN 1053 entsprechen. Sofern andere Baustoffe als die in der nachfolgenden Tabelle genannten vorliegen, müssen andere für den Untergrund geeignete WDVS Dübel gewählt oder Messungen (Ausziehversuche) an dem Objekt durchgeführt werden. Bei Verankerungsuntergründen aus Lochstein empfehlen wir, im Vorfeld Probeverarbeitungen durchzuführen. Gegebenenfalls ist zur festen Verankerung eine auf den Lochbaustoff exakt abgestimmte Dübellänge erforderlich. Bei Hohlblöcken aus Leichtbeton ist der Dübel so zu setzen, dass die Spreizzone im Außensteg des Steines liegt. Die zu wählende Dübellänge ist abhängig von der Verankerungstiefe und der gewählten Dämmplattendicke. Bei der Festlegung der Dübellänge ist zu berücksichtigen, dass Altputze, Fliesen und ähnliche Beläge nicht als Verankerungsgrund gelten. Die vorgegebene Verankerungstiefe bezieht sich auf den massiven Untergrund (Wandbaustoff).</p> <p>Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Untergrundes zu bohren. Der Bohrenenddurchmesser muss 8 mm entsprechen. Das Bohrloch muss die Verankerungstiefe um 10 mm überschreiten. Die Bauteildicke ist abhängig vom Baustoff (siehe Hinweis). Das Bohrmehl ist aus dem Bohrloch zu entfernen, die Lage des Bohrlochs ist so abzustimmen, dass bei bewehrten Betonwänden eine Beschädigung der Bewehrung vermieden wird.</p> <p>Bei Fehlbohrungen ist ein neues Bohrloch im Abstand von mindestens 1x der Tiefe der Fehlbohrung vorzunehmen. Die Dübelhülse muss sich von Hand oder unter leichtem Klopfen in das Bohrloch einsetzen lassen. Durch Einschlagen des Nagels wird die Dübelhülse gespreizt.</p> <p>Bohrlöcher in leichten Baustoffen, z. B. Hochlochziegeln, dürfen nur im Drehgang mit einem Spezialbohrer für Lochbaustoffe (ohne Schlag- bzw. Hammerwirkung) erstellt werden. Die Dübel sind richtig verankert, wenn nach dem vollen Einschlagen des Nagels der Dübelteller oberflächenbündig mit der Dämmplattenoberfläche abschließt. Der feste Sitz des Dübels im Untergrund ist jeweils zu kontrollieren. Sollte ein Dübel nicht fest im Untergrund verankert sein, ist dieser zu entfernen und daneben ein neuer Dübel zu setzen.</p>
----------------	---

Verankerungsuntergründe/Lastklassen [kN] beim WDVS Schlagdübel H1 eco 3856

Kategorie ¹⁾	Untergründe	Rohdichte [Kg/dm ³]	Mindest-Druckfestigkeit [N/mm ²]	Bohrverfahren	Tragfähigkeit ²⁾ [kN]
A	Beton EN 206-1	-	C12/15–C50/60	Hammer	0,90
A	dünne Betonplatten EN 206-1 Dicke \geq 40 mm	-	C16/20–C50/60	Hammer	0,90
B	Mauerziegel, Mz DIN 105-100; EN 771-1	\geq 1,8	12	Hammer	0,90
B	Kalksandvollstein, KS DIN 106-1; EN 771-2	\geq 1,8	12	Hammer	0,90
C	Hochlochziegel, Hlz DIN 1005-100; EN 771-1	\geq 1,2	20	Drehbohren	0,75 ³⁾
C	Hochlochziegel, Hlz DIN 1005-100; EN 771-1	\geq 0,9	12	Drehbohren	0,60 ⁴⁾
C	Kalksandlochstein, KSL DIN V 106-1; EN 771-3	\geq 1,4	12	Drehbohren	0,90 ⁵⁾
D	Haufwerksporiger Leichtbeton, LAC 4 – LAC 25 EN 1520; EN 771-3	\geq 1,2	4	Hammer	0,90
E	Porenbeton EN 771-4	\geq 0,6	4	Drehbohren	0,50

¹⁾ Nutzungskategorien ETA

²⁾ Charakteristische Tragfähigkeit des Dübels N_{Rk} gemäß ETA-04/0023, Anhang C1.

³⁾ Der Wert gilt für Außenstegdicken \geq 14 mm, ansonsten ist die charakteristische Zugtragfähigkeit durch Ausziehversuche am Bauwerk zu ermitteln.

⁴⁾ Der Wert gilt für Außenstegdicken \geq 11 mm, ansonsten ist die charakteristische Zugtragfähigkeit durch Ausziehversuche am Bauwerk zu ermitteln.

⁵⁾ Der Wert gilt für Außenstegdicken \geq 20 mm, ansonsten ist die charakteristische Zugtragfähigkeit durch Ausziehversuche am Bauwerk zu ermitteln.

**Dübellängen in Abhängigkeit von der Dämmplattendicke beim WDVS Schlagdübel H1 eco 3856
Für alle Verankerungsuntergründe außer Haufwerksporigen Leichtbeton und Porenbeton**

Verankerungstiefe h_v ¹⁾	Dämmplattendicke	ohne zu überbrückende Putzschicht		mit zu überbrückender Putzschicht von 2 cm	
		Dübellänge	Farbe des Nagelkopfes	Dübellänge	Farbe des Nagelkopfes
≥ 25 mm	60 mm	95 mm	beige	115 mm	gelb
	80 mm	115 mm	gelb	135 mm	hellgrün
	100 mm	135 mm	hellgrün	155 mm	weiß
	120 mm	155 mm	weiß	175 mm	orange
	140 mm	175 mm	orange	195 mm	braun
	160 mm	195 mm	braun	215 mm	blau
	180 mm	215 mm	blau	235 mm	dunkelrot
	200 mm	235 mm	dunkelrot	255 mm	grün
	220 mm	255 mm	grün	275 mm	-
	240 mm	275 mm	-	295 mm	-

Für die Verankerungsuntergründe Haufwerksporigen Leichtbeton und Porenbeton

Verankerungstiefe h_v ¹⁾	Dämmplattendicke	ohne zu überbrückende Putzschicht		mit zu überbrückender Putzschicht von 2 cm	
		Dübellänge	Farbe des Nagelkopfes	Dübellänge	Farbe des Nagelkopfes
≥ 45 mm	60 mm	115 mm	gelb	135 mm	hellgrün
	80 mm	135 mm	hellgrün	155 mm	weiß
	100 mm	155 mm	weiß	175 mm	orange
	120 mm	175 mm	orange	195 mm	braun
	140 mm	195 mm	braun	215 mm	blau
	160 mm	215 mm	blau	235 mm	dunkelrot
	180 mm	235 mm	dunkelrot	255 mm	grün
	200 mm	255 mm	grün	275 mm	-
	220 mm	275 mm	-	295 mm	-
	240 mm	295 mm	-	-	-

¹⁾ Die Bohrlochtiefe ist 10 mm tiefer als die Verankerungstiefe zu erstellen.
Hierzu den Tiefenanschlag an der Bohrmaschine so einstellen, dass die Länge des Bohrers der gewählten Dübellänge zuzüglich 10 mm entspricht.

Hinweise

- Einsatz mit WDVS Dübelteller 3711** Zur Verdübelung der MW Top Lamelle 3611, MW Top Dämmplatte 3857 und MW Top Dämmplatte DLF 3834 sowie der MW Top Laibungsplatte DLF 3522 ist zusätzlich der WDVS Dübelteller 3711 einzusetzen.
- Mindestbauteildicke** Bei allen Untergründen der Nutzungskategorie A, B, C und D ist eine Mindestbauteildicke von ≥ 10 cm einzuhalten. Bei Untergründen der Nutzungskategorie E beträgt die Mindestbauteildicke ≥ 12 cm. Bei einer Verankerung in dünnen Schalen aus Beton ist eine Mindestbauteildicke ≥ 4 cm ausreichend.
- Rand- und Achsabstand** Bei Ausführung der Verdübelung ist ein Randabstand (c_{min}) im zu verankernden Untergrund sowie ein Achsabstand (s_{min}) zwischen den Dübeln von mindestens 10 cm einzuhalten. Bei der Bestimmung des Randabstandes (z. B. an Gebäudeecken und -öffnungen) von der fertigen Dämmstoffoberfläche aus, muss die Altputzschichtdicke, die Kleberschichtdicke, die Dämmstoffdicke und eventuelle auch die Armierungsschichtdicke dem minimal zulässigen Randabstand hinzugerechnet werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de